

Factsheet JBDP Schweiz

Vereinbarkeit von Beruf und Familie & Familienstrukturen

Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die BDP fordert seit Jahren, dass die Arbeitsmarktchancen für berufstätige Frauen verbessert werden müssen. Hier setzt sich die BDP v.a. für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein - namentlich über den unbürokratischen Ausbau von Kita-Plätzen sowie die Einführung von Tagesschulen und Blockzeiten. Es kann in der heutigen Zeit nicht sein, dass viele gut ausgebildete Frauen aus dem Erwerbsleben ausscheiden, weil die Rahmenbedingungen eine Entscheidung zwischen Familie oder Beruf erfordern. Genügend Angebote an Kindertagesplätzen und der Tagesschulbetrieb ermöglichen den Frauen, tagsüber ihrer beruflichen Tätigkeit nachzugehen.

Die JBDP Schweiz ist diesbezüglich gleicher Meinung wie ihre Mutterpartei. Sie möchte sich jedoch insbesondere verstärkt für junge Familien einsetzen, die umso mehr darauf angewiesen sind, dass sowohl der Vater wie auch die Mutter aus finanziellen Gründen arbeiten können. Darüber hinaus gibt es auch vermehrt junge Familien mit Eltern, die sich weiterbilden möchten (im Rahmen eines Teilzeit- oder Fernstudiums). In diesem Sinne ist nicht nur die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sondern auch die Vereinbarkeit von Weiterbildung und Familie vermehrt zu fördern.

Zusätzlich ist die JBDP Schweiz der Meinung, dass insbesondere gut ausgebildeten Müttern der Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtert werden soll. Es kann nicht sein, dass dieses grosse Potential an Wissen und Know-how verloren geht, in welches der Staat Jahre investiert hat (vor allem bei einem Studienabschluss an Universitäten und Hochschulen). Die JBDP Schweiz begrüsst darum die Forderung ihrer Mutterpartei, der Wirtschaft genügend Anreize zu setzen, Mütter (und auch ältere Fachkräfte) nach einer Jobpause wieder anzustellen.

Ja zu allen Familienmodellen

Auch in einer modernen Gesellschaft bildet die Familie die Basis. Die JBDP spielt wie ihre Mutterpartei explizit die unterschiedlichen Familienmodelle nicht gegeneinander aus. Gerade für viele junge Leute ist das traditionelle Familienmodell als „einzig wahre Familie“ überholt und realitätsfremd. Entscheidend ist die Tatsache, dass sich die Menschen in ihren kleinsten privaten häuslichen Gemeinschaften wohl fühlen, sich solidarisch verhalten, den Kindern einen Hort der Geborgenheit geben und ihnen Werte sowie soziales Verhalten vermitteln – egal in welcher Konstellation dies sein mag.

Forderungen

- Ausbau von Kita-Plätzen (insbesondere auch solche, die finanziell unterstützt werden und somit für junge Familien erschwinglicher sind).
- Einführung von Tagesschulen und Blockzeiten
- Ermöglichung von Teilzeit- und Fernstudium in allen Fachbereichen
- Förderung der Wiederanstellung von jungen Müttern (oder auch Vätern) nach Babypausen
- Gleichstellung aller Familienmodelle